

Salzburg feiert seine RinderzüchterInnen

Verbandsrinderschau am 8. & 9. Mai 2010 in Maishofen - ein Festtag der Rinderzucht!

Alle fünf Jahre führt der Rinderzuchtverband Salzburg seine Landesschau aller angehöriger Rassen durch. Bei den Milchkühen sind dies die Rassen Fleckvieh, Pinzgauer und Holstein und bei den Fleischrindern die Rassen Fleckvieh, Pinzgauer, Charolais, Limousin, Weiß Blaue Belgier und Schottische Hochlandrinder.

Bei der Rasse **Pinzgauer** war es zudem eine **Bundesschau** mit Beteiligung aus Tirol und Kärnten.

Die Landesschau wird alle fünf Jahre durchgeführt, zum einen um den Zuchtfortschritt zu dokumentieren und zum anderen eine entsprechende Werbepattform für die angehörigen Mitgliedsbetriebe aufzuzeigen. Dies deshalb, da der Rinderzuchtverband Salzburg und seine 100% Tochterfirma Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH jährlich zwischen 32.000 und 35.000 Rinder vermarkten. Davon werden jährlich über 4.500 Zuchtrinder (nahezu ausschließlich abgekalbte Kühe) in Maishofen vermarktet. Diese Vermarktungszahlen sind im Verhältnis zur Herdebuchkuhpopulation von 31.500 Kühen insgesamt ein sehr hoher Prozentsatz an vermarktungsfähigen Tieren und ein wesentlicher Bestandteil der Wertschöpfung der Salzburger Rinderzüchter.

Die Verbandsrinderschau wurde an zwei Tagen abgehalten:

Am **Samstag** stand zuerst die Jubiläumsfeier „**20 Jahre Fleischrinderzucht in Salzburg**“ am Programm. Der Obmann der Fachabteilung Fleischrinder Benedikt Rainer und die beiden GF Bruno Deutinger und Thomas Edenhauser berichteten aus der Organisation. Obmann Benedikt Rainer hielt einen Rückblick auf zwanzig Jahre Fleischrinderzucht in Salzburg.

Im Anschluss wurden vom Verbandsobmann ÖR Martin Innerhofer und Obmann Rainer verdiente Persönlichkeiten rund um die Salzburger Fleischrinderzucht geehrt. So erfuhren die vorhergehenden Geschäftsführer Ing. Mathias Schnitzhofer, Dr. Josef Lederer und DI Jakob Mitteregger und verdiente Funktionäre eine entsprechende Würdigung ihrer wertvollen Aufbauarbeit.

Im Anschluss wurde der Samstag mit einem hochstehenden **Jungzüchterwettbewerb** abgerundet. Verbandsobmann ÖR Martin Innerhofer konnte vor voller Halle eine begeisterte Jugend zu ihren Leistungen beglückwünschen.

Als Preisrichter für die Jungzüchter und auch für die Milchkühe aller Rassen konnte **Dr. Alfred Weidele**, GF der Rinderunion Baden Württemberg, und gleichzeitig Milchviehzüchter gewonnen werden. Zügige Entscheidungsfindung und souveräne Kommentierung zollen der Leistung des Preisrichters Respekt. Dr. Weidele hatte am Samstag 60 Jungzüchter und am Sonntag über 200 Schaukühe davon 90 Fleckvieh, 65 Pinzgauer und 45 Holsteinkühe in 27 Gruppen zu richten.

Jungzüchter:

Starke Vorführleistungen und große Begeisterung für ihre Tiere zeichnen die Salzburger Jungzüchter aus.

Vorführsieger bei der Rasse **Fleckvieh** wurde in beeindruckender Manier der 18 jährige **Christian Seber**, Hettlgrub aus Bramberg. Bei den **Pinzgauern** ging der **Vorführsieg** durch ihre ruhige, souveräne Art an die 17 Jährige **Berger Christine**, Grub in Saalbach. Nicht zu schlagen bei den **Holsteins** war die 19 Jährige **Schmuck Christine**, Müller in St. Martin/Lofer, welche durch Ringpräsenz überzeugte.

Typsieger bei **Fleckvieh** wurde die enorm entwickelte, fehlerfreie **Weinoldtochter Aida** von **Prodinger Johanna**, Proding in Tamsweg. Bei den **Pinzgauern** holte die frohwüchsige, fundamentstarke **Linemantochter Lilo** von **Schmiderer Christian**, Vorderkasbichl in Saalfelden den Typsieger. **Erwähnenswert** ist hier auch die perfekte **Vorführleistung** des erst **9 jährigen Christian**. **Holsteintypsiegerin** wurde die ausdrucksstarke, feinzellige **Zechertochter Strauss** vom Vorführer **Fussi Daniel** aus dem Betrieb Schmuck, Müller in St. Martin/Lofer.

~~~~~

Am **Sonntag** folgten der **Schauwettbewerb** der **Milchkühe** und eine **Fleischrinderpräsentation**. Weiters wurde eine intensivere Zusammenarbeit des Rinderzuchtverbandes Salzburg, gemeinsam mit der Besamung Klessheim und der Zuchteinheit **Genostar** (Niederösterreich und Steiermark) bzw. Meggle von GF Ing. Bruno Deutinger verkündet. Die Obmänner und Geschäftsführer dieser Organisationen und der Nationalrat bzw. Kammerpräsident Franz Essl, TZD DI Mitterwallner, Verbandsobmann ÖR Martin Innerhofer stellten sich dem Fototermin zu dieser Kooperationsvereinbarung. Ziel dieser intensiveren Zusammenarbeit im Bereich der Zucht und Besamung sollte die züchterische Weiterentwicklung und eine entsprechende Dienstleistung in allen Bereichen für die Züchter darstellen. Synergieeffekte gilt es zu nutzen.

### **Fleischrinder:**

Dr. Josef Lederer moderierte die Rassenvielfalt der Salzburger Fleischrinderzucht. Bei den Rassen Pinzgauer und Fleckvieh wurden genetisch hornlose Tiere mit besten Mutterkuheigenschaften präsentiert. Die Tiere der Rasse Weiß-Blaue-Belgier zeigten beeindruckend, warum sie in der Kreuzungszucht so stark eingesetzt werden. Die Spezialfleischrassen Limousin und Charolais zeigten volle Bemuskelung mit besten Fundamenten und die Schottischen Hochlandrinderzüchter aus Salzburg zeigten das hohe Niveau ihrer Tiere, welche durch etliche Bundessiege in den letzten Jahren untermauert wurde.

### **Fleckvieh:**

Die Kollektion der 90 Fleckviehkühe teilte sich auf Fleckvieh und Fleckvieh Kühe mit RH Anteil auf. Insgesamt zeigten die Fleckvieh Kühe ein beeindruckendes Bild an gut beurteilten Kühen mit hoher Leistungsbereitschaft. Kühe mit besten Eutermerkmalen und fehlerfreien Fundamenten, hohem Fressvermögen wurden vom Preisrichter favorisiert.

Beeindruckt war Preisrichter Weidele von der enormen Qualität der älteren Fleckviehkühe. So war es auch nicht verwunderlich, das er aus den Gruppensiegern und Reservesiegern fünf Kühe von der zweiten bis zur fünften Laktation im Ring stehen ließ.

**Fleckviehchampion** wurde schließlich die enorm körperstarke, dreikalbige **Mandltochter Freude** mit allerbestem Euter und korrektem Fundament vom **Betrieb Seiwald Martha u. Nikolaus, Lindnerhof** in Golling.

Zum **Reservechampion** kürte der Preisrichter die fünfkalbige **Wirbeltochter Flora** vom **Betrieb Schernthaner Franz, Unterhaselsberg** in Neukirchen. Flora, im mittleren Rahmen stehend, konnte durch ihre Harmonie und allerbesten Exterieurereigenschaften und ausbalanciertem Euter überzeugen.

Den **Championtitel** der Kühe mit RH-Anteil holte sich die sehr korrekte, euterstarke **Induvitochter Dunkl** aus dem **Betrieb Scheiblbrandner Monika und Josef, Stubner** in Bad Hofgastein. Die dreikalbige Dunkl war ihren Kolleginnen in Ausstrahlung, Euterform und Sitz überlegen.

**Reservechampion** wurde die Erstlingskuh **Käfer eine Magirustochter** vom **Betrieb Viehhauser Rupert, Schwab** in Kleinarl. Weidele bescheinigt der überaus harmonischen, korrekt gewachsenen Kuh eine große Zukunft.

### **Pinzgauer:**

Die Kollektion der Rasse Pinzgauer, welche gleichzeitig eine Bundesschau darstellte, konnte mit 65 Kühen ihre Stärken voll ausspielen. Langlebige Kühe mit bis zu 11 Kälbern zeigten die Stärken dieser Rasse. Die Präsentation erfolgte in vier Reinzuchtgruppen, zwei Gruppen mit geringen RH-Anteil und zwei Gruppen mit über 50%RH. Zeigten die Reinzuchtgruppen ein einheitliches Bild der Doppelnutzung, so konnten die Tiere mit RH Anteil durch Leistungsbereitschaft überzeugen.

**Bundessiegerin** bei den **reinrassigen Kühen** wurde die 8 kalbige **Mandarintochter Sondl** von **Gruber Rupert, Reit** in Grossarl. Sondl strahlte mit ihrer Jugendlichkeit und nach wie vor bestem Erscheinungsbild.

Den **Bundesreservesieg** holte sich die kapitale, typstarke **Rattochter Meran** vom **Betrieb Wölfler Gabi und Hans, Palfner** in St. Johann.

Bei den **Kühen mit RH** - Anteil konnte sich die überzeugende **Stadeltochter Miss** vom **Betrieb Kirchner Emma und Hermann, Garnhof** in Flachau den **Bundessieg** holen. Miss, mittlerweile in der fünften Laktation, konnte durch ein extrem fest aufgehängtes Euter und hervorragendem Seitenbild punkten.

Der **Reservesieger** ging nach Tirol zu **Reiter Johann, Eichenhof** in St. Johann. Die Raultochter Linde strahlte mit einem Spitzeneuter und sehr viel Milchausdruck.

## **Holstein:**

Die Salzburger Holsteinzüchter zeigten ihren enorm hohen Qualitätsstandard ihrer Zuchttiere in einer breiten Masse - konnten doch bei jeder Bundesschau Championtitel eingefahren werden. Für die Endauswahl um den Championtitel stellte der Preisrichter fünf Kühe in den Ring. Die **Siegerin der jüngsten Kuhklasse** die rote **Elayotochter Niki** von der **Betriebsgemeinschaft Hollaus, Mühlhof-Berndl** in Neukirchen. Niki zog die Besucher mit ihrem Ausdruck und dem Spitzeneuter auf sich. Weiters konkurrierte die fehlerfreie, harmonische **Talenttochter Anna** eine weitere Siegerin der Erstlingskühe von **der Besitzergemeinschaft Wenger Rupert, Deutinger Christian, Schönhof - Mitterbachl**, Maishofen um den Titel. Die Siegerin der ältesten Kuhklasse war **Stoff** eine **Convincertochter** vom **Betrieb Kaserer Anton**, Wald/Pzg. konnte mit einem unglaublichen Seitenbild und einem perfektem Euter strahlen.

Zum **Champion Holstein** entschied sich der Preisrichter aber für die rote **Fabertochter MbH Elke** vom **Betrieb Deutinger Christian, Mitterbachl** in Saalfelden. Der Preisrichter bezeichnete Elke als Ausnahmekuh und lobte ihr Euter und den ausgewogenen Körperbau dieser Drittkalbskuh. Den **Reservechampion** holte sich der **Betrieb Kaserer Anton in Wald/Pzg**. Seine zweikalbige **Championtochter Burgi** beeindruckte mit einem gewaltigen, korrekt gewachsenem Körper und hervorragendem Fundamenten mit breitem Hintereuteransatz.

Zusammenfassend kann man festhalten, dass die Salzburger Rinderzüchter eine hervorragende Zuchtarbeit leisten und **Maishofen den größten Milchkuhmarkt Österreichs und Vermarktungszentrum für alle Rassen und Tierkategorien** mit dieser Schau nachhaltig beworben hat.

Gedankt sei an dieser Stelle allen AusstellerInnen für die hervorragende Präsentation ihrer Tiere, den MitarbeiterInnen des Rinderzuchtverbandes für ihren Arbeitseinsatz und professionelle Abwicklung dieser Schau, sowie Pirchner Hans und seinem Team für die hervorragende Bewirtung im Festzelt, welche im Zeichen der Genussregion Pinzgauerrindstand. Ein weiterer Dank gilt den zahlreichen Sponsoren, welche unsere Verbandsrinderschau großzügig unterstützten.

GF Ing. Bruno Deutinger